

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Das Impfgeschäft im Jahr 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221013](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221013)

3. Das Impfgeschäft im Jahr 1911.

Auch 1911 wurden sämtliche Impflinge wie seit Jahren mit Tierlymphe geimpft. Die folgende Tabelle berichtet über die Ergebnisse des Impfgeschäfts im einzelnen.

Impfpflichtige, Geimpfte und Ungeimpfte im Jahr 1911. Tabelle 6.

Impfpflichtige	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	Geimpfte und Ungeimpfte	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen
Zur Erst- bzw. Wiederimpfung nach den Bezirkslisten Vorzustellende zu Anfang 1911	78 358	48 555	126 913	Von diesen Impfpflichtigen wurden geimpft:			
Im Laufe des Jahres zugezogene Impfpflichtige.	4 420	280	4 700	a) mit Erfolg	49 839	45 739	95 578
Zusammen	82 778	48 835	131 613	b) ohne Erfolg	4 517	1 018	5 535
Davon sind in Abzug zu bringen:				c) mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen .	357	121	478
a) Gestorbene	8 143	49	8 192	zusammen	54 713	46 878	101 591
b) Verzogene	5 622	684	6 306	Ungeimpft blieben, weil			
c) Befreite	4	13	17	a) auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt	5 142	654	5 796
d) Bereits 1910 oder in den vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte	1 454	294	1 748	b) nicht aufzufinden oder zufällig abwesend	963	1) 149	1 112
e) Bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte, erst 1911 zur Nachschau Vorge stellte	1 332	—	1 332	c) vorschriftswidrig der Impfung entzogen	5 405	114	5 519
Zusammen	16 555	1 040	17 595	zusammen	11 510	917	12 427
Mithin Impfpflichtige	66 223	47 795	114 018	Die vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen waren Prozent der Impfpflichtigen	%	%	%
				dagegen 1910	8,16	0,24	4,84
					7,13	0,35	4,34

1) Darunter 51 Schüler, welche wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.

Die Zahl der vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen hat im Berichtsjahr bei den kleinen Kindern eine Steigerung, bei den Schülern dagegen eine Abnahme erfahren und im ganzen wieder zugenommen.

4. Die Kranken-, Pfründner- und Kreispflegeanstalten im Jahr 1911.

Die Angaben in den nachstehenden Tabellen über Zahl, Umfang und Benutzung der öffentlichen Krankenhäuser und der Privatkrankenanstalten beruhen teils auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Aufnahmen, teils auf besonderer Landeserhebung. Die Nachweisungen umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Augenheil-, die Entbindungs- und die Irrenanstalten (einschl. der Anstalten für Epileptische und Idioten), sowie die Garnisonlazarette und Pfründneranstalten. Ferner sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen meist unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorbenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten der Kreise (Landarmenverbände) oder von Gemeinden (Ortsarmenverbänden) verpflegt werden.